

Chih-Wei Chang

Migration und Integration

Der Integrationsprozess der Migranten
unter dem Blickwinkel des Grundgesetzes für die
Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung
der Republik China auf Taiwan



Herbert Utz Verlag · München

Migration und Integration – der Integrationsprozess der Migranten unter dem Blickwinkel des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung der Republik China auf Taiwan

Inhaltsverzeichnis

Erstes Kapitel: Einleitung.....	1
§ 1 Deutschland und Taiwan, Einwanderungsländer	1
§ 2 Verfassungsvergleichung als juristische Methode	7
I. Der Begriff Verfassungsvergleichung	8
II. Funktionen und Ziele der Verfassungsvergleichung	9
III. Gegenstand und Methoden der Verfassungsvergleichung.....	11
1. Gegenstand.....	11
2. Methoden.....	13
IV. Rechtsvergleichung im Kontext der Migration in Deutschland und Taiwan.....	14
V. Das Motiv und der Gang der Untersuchung	17
Zweiter Teil: Migration und Integration in Deutschland.....	22
§ 1 Integrationskonzepte in der soziologischen Migrationsdebatte.....	22
I. Die strukturelle Integration bei <i>Hans-Joachim Hoffmann-Nowotny</i>	23
II. Die Beziehung von Integration und Migration bei <i>Hartmut Esser</i>	25
1. Systemintegration und Sozialintegration	25
2. Formen der Sozialintegration	26
3. Assimilation und Sozialintegration von Migranten	28
III. Fazit	29
§ 2 Integration nach der Staatstheorie und Verfassungstheorie <i>Rudolf Smends</i>	33
I. Integration im lateinischen und juristischen Sprachgebrauch.....	34
II. Die Integrationslehre von Rudolf Smend (1882-1975).....	35
1. Hintergrund: Methoden- und Richtungsstreit in der Weimarer Staatsrechtslehre	35
2. Theoretische Grundlagen	37
3. Integrationsvorgang und -faktoren	39

4. Staat, Verfassung und Integration.....	42
5. Grundrechte und Verfassungsauslegung in der Integrationslehre	44
III. Bestandsaufnahme.....	47
§ 3 Integration als Schlüsselbegriff des Verfassungsrechts und des Migrationsrechts	51
I. Integration im staatstheoretischen Sinne und Recht.....	51
II. Integration als Staatsaufgabe und Verfassungsfunktion.....	53
III. Normativer Begriffsinhalt der Integration durch Verfassung.....	55
1. Integration zwischen der Homogenitätsthese und der These des grundrechtlichen Primats.....	55
a) Homogenitätsthese.....	55
b) These des grundrechtlichen Primats	57
c) Heterogenität und Vielfalt als Rahmenbedingung der Integration.....	58
2. Verfassung als Grundkonsens der Integration	60
IV. Integration als Schlüsselbegriff und Leitbild in der Migrationsuntersuchung	64
1. Integration als Schlüsselbegriff und Leitbild	64
2. Grundrechte und Integration	66
a) Keine allgemeine juristische Grundpflicht der Integration	66
b) Grundrechte und Integration.....	69
3. Die Bedeutung der Staatsstrukturprinzipien und Staatszielbestimmungen für die Integration von Migranten	72
a) Demokratieprinzip	72
b) Rechtsstaatsprinzip	73
c) Sozialstaatsprinzip	74
4. Der Integrationsbegriff im Migrationsrecht	75
a) Integration und Statuswandel	75
b) Integrationsnormen im Migrationsrecht	77
V. Bereiche der Integration von Migranten	79
1. Integration durch rechtliches Gleichheitsrecht und Diskriminierungsverbot.....	80
a) Staatsangehörigkeit als Unterscheidungsmerkmal.....	80
b) Diskriminierungssensibilität und –wirkung der Staatsangehörigkeit	82
2. Gesellschaftliche Integration	84
a) kulturelle Integration durch die Sprache.....	85

aa) Deutsch als erforderliches Integrationsmittel	86
bb) Muttersprache als wichtige Komponente der Identität des Einzelnen	89
b) Erziehung als Integrationsprozess	92
c) Integration und Religion	95
aa) Religionssoziologischer Wandel der deutschen Gesellschaft	95
bb) Die religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates als Basis der Integration	98
cc) Zukunftsfähigkeit des Religionsverfassungsrechts	102
3. Politische Integration.....	104
a) Ausweitung politischer Mitwirkungsrechte – Ausländerwahlrecht	105
b) Integration und Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit.....	108
aa) Einbürgerung als rechtliche Vollintegration	109
bb) Einführung des ius-soli-Prinzips und Optionsregelung	112
c) Fazit.....	115
VI. Gesamtergebnis	116
§ 4 Integration von Migranten unter der Europäisierung des Migrationsrechts.....	118
I. Entstehungsgeschichte und Konstruktion.....	118
II. Statusrechte der Unionsbürger und von Drittstaatsangehörigen.....	123
1. Unionsbürger und ihre Angehörigen.....	124
a) Freizügigkeit: Einreise und Aufenthalt	125
b) Drittstaatsangehörige als Familienmitglieder von Unionsbürgern	127
2. Drittstaatsangehörige.....	130
a) Anwendungsbereich der Richtlinien: insb. 2003/86/EG und 2003/109/EG	131
b) Voraussetzungen, Rechtsstellung und Ausweisungsschutz.....	133
III. Integrationskonzept von Migranten im Europarecht.....	137
1. Integrationskonzept	137
2. Umfang und Reichweite von Art. 7 Abs. 2 RL 2003/86/EG – Spracherfordernis beim Ehegattennachzug	138
IV. Diskriminierungsverbote und Integration von Migranten	141
V. Fazit	146
§ 5 Integration und Migration im Aufenthaltsgesetz.....	150
I. Begriff und Konzept der Integration im Aufenthaltsgesetz.....	151

1. Einwanderungschancen und Integrationserwartung	151
2. Explizite und implizite Integrationsnormen	153
3. Rechtliche Integrationsanforderungen und staatliche Integrationsmaßnahmen	156
II. Erste Stufe: Genehmigung der zweckbezogenen Einreise und des Aufenthalts.....	159
1. Vorfrage: Anknüpfungspunkte für ein Recht auf Zugang zum Bundesgebiet und auf Aufenthalt im Bundesgebiet.....	160
2. Integrationsanforderung vor der Einreise: Sprachanforderung beim Ehegattennachzug	165
a) Anwendungsbereich und Voraussetzungen des Ehegattennachzugs	166
b) Verfassungsmäßigkeit.....	170
aa) Art. 6 GG und Ehegattennachzug	170
bb) Verhältnismäßigkeitsprüfung	172
c) Unionsrechtskonformität.....	180
d) Fazit.....	183
III. Zweite Stufe: Verfestigung des Aufenthalts.....	184
1. Das Konzept der Aufenthaltsverfestigung.....	184
a) Grundlinie.....	184
b) Verlängerung einer Aufenthaltserlaubnis.....	187
2. Integrationskurs.....	189
a) Integrationskonzept – Integration durch Sprache	189
b) Personenkreis der Berechtigten und der Verpflichteten.....	193
c) Positive und negative Sanktionen	196
d) Fazit.....	203
IV. Dritte Stufe: Daueraufenthaltsstatus als Schwerpunkt eines Einwanderungssystems	205
1. Daueraufenthaltsstatus als Form der Denizenship	205
2. Niederlassungserlaubnis als nationaler Daueraufenthaltsstatus.....	207
a) Erteilungsvoraussetzungen	208
b) Statusbezogene Rechtsfolgen	210
3. Fazit	211
V. Grenzen der Ausweisung.....	212
1. historische Entwicklung.....	212
2. Systematik des Ausweisungsrechts im AufenthG	214

a) Konzeption und Systematik des Ausweisungsrechts	214
b) Ausweisungszwecke: general- und spezialpräventive Ausweisung.....	217
3. Die Auswirkungen des Rechtes auf Achtung des Privat- und Familienlebens auf Ausweisungen.....	221
a) Geltungsrang und Anwendung der EMRK	221
b) Schutzbereich	223
aa) Recht auf Achtung des Familienlebens	223
bb) Privatleben	224
c) Eingriff	227
d) Rechtfertigung	228
aa) Abwägung der familiären Faktoren	229
bb) Abwägung des sonstigen sozialen Umfelds	230
4. Das System des Ausweisungsrechts – Rechtsprechung des BVerfG und BVerwG	231
a) Bundesverfassungsgericht	232
b) Bundesverwaltungsgericht	233
c) Grundsätze der Ermessensausübung, § 55 Abs. 3 AufenthG	235
aa) Private Belange des Ausländers, § 55 Abs. 3 Nr. 1 AufenthG	237
bb) Belange der Familienangehörigen, § 55 Abs. 3 Nr. 2 AufenthG	238
cc) Aussetzung der Abschiebung (Duldung), § 55 Abs. 3 Nr. 3 AufenthG	240
5. Fazit	241
VI. Zusammenfassung.....	242
Drittes Kapitel: Migration und Integration in Taiwan.....	243
§ 1 Taiwanesische Einwanderungsgeschichte und Ausländerpolitik	243
I. Überblick über die Daten der Migration und die Ausländerpolitik.....	243
II. Grundkonzept der Wirtschaftsmigration	245
1. Das Gastarbeiterprogramm in Taiwan	245
2. Das Integrationskonzept der Wirtschaftsmigration	250
III. Regelung des Ehegatten- und Familiennachzugs	251
1. Der Hintergrund der Heiratsmigrantinnen	251
2. Das Integrationskonzept der Heiratsmigration	253
IV. Fazit	254
§ 2 Verfassungsrechtliche Stellung von Ausländern	257

I. »Staatsbürger der Republik China« als Bestimmungs- und Abgrenzungsmerkmal ...	257
II. Verfassungsrechtliche Stellung der »Einwohner Festlandchinas«	258
1. Kluft zwischen Norm und Wirklichkeit	258
2. Verfassungsnorm in Beziehung zwischen den Einwohnern des freien Gebietes (Taiwan) und denen Festlandchinas.....	260
III. Grundrechtliche Stellung von Ausländern und Einwohnern Festlandchinas	263
1. Der völkerrechtliche Maßstab	263
2. Die grundrechtliche Stellung von Ausländern	263
§ 3 Integration von Migranten im taiwanesischen Migrationsrecht	268
I. Integration von Ausländern im Verfassungsrecht	268
1. Mangel an rechtswissenschaftlicher Diskussion	268
2. Integration als Staatsaufgabe in der taiwanesischer Verfassung.....	269
II. Integration und Migration im Migrationsrecht und Staatsangehörigkeitsgesetz	272
1. Der ordnungsrechtliche Charakter des Migrationsrechts	272
2. Einreise unter dem Vorbehalt der Souveränität	274
a) Die Genehmigung der Einreise.....	274
b) Das Interview mit dem nachgezogenen Ehegatten	275
3. Verfestigung des gestuften Aufenthalts.....	277
4. Ausweisung.....	280
5. Einbürgerung als Integrationsmittel und Integrationserfolg.....	283
III. Fazit	286
Zusammenfassung	287
Literaturverzeichnis.....	298